

Wie ein VW Käfer: Er läuft und läuft...

Auch mit 80 noch am Start für den Turnverein: Georg Reischl ist 26-facher deutscher Meister im Orientierungslauf

Von Sepp Schiller

Osterhofen. Dieser Senior ist ein Phänomen: Georg Reischl läuft und läuft und läuft – unermüdlich und zuverlässig wie der berühmte VW Käfer. Auch mit 80 Jahren steht der leidenschaftliche Orientierungsläufer, der in seiner 40-jährigen Karriere unzählige Meistertitel geholt hat, noch für den Turnverein Osterhofen (TVO) am Start.

Seinen 80. Geburtstag hatte Reischl zwar schon am 25. März, doch so richtig gefeiert wird das Jubiläum erst heute im kleinen Kreis der Turnerfamilie. Der gebürtige Ortenburger war 1963 nach Osterhofen gezogen, wo er bis 1975 als Lehrer an der Volksschule wirkte. Nach einer Weiterbildung wechselte er an die Realschule, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1997 unterrichtete.

Wer Reischl kennt, wundert sich immer wieder, wie fit der Mann ist. Kein Gramm Fett haftet an seinem durchtrainierten Körper, auf den auch so mancher 50-Jährige gewiss stolz wäre. Er ist das Ergebnis lebenslanger sportlicher Betätigung. Denn gelaufen ist Georg Reischl schon immer gerne – zunächst auf der Bahn und „cross“ durchs Gelände. Durch Zufall kam er 1974 zum Orientierungslauf. Kameraden vom Turnverein hatten den Lehrer gebeten, mit dem Schulprojektor einen schwedischen Film vorzuführen. Obwohl Reischl wie alle anderen Zuschauer kein Wort verstand, faszinierten ihn doch die Bilder von den Läufern, die sich in Schwedens wilder Landschaft zurechtfinden mussten. Dieses Erlebnis eines Orientierungslaufes ließ ihn nicht mehr los, so dass er mit seinem Sohn Reinhold in diesen Sport einstieg.



Auch 2013 war Georg Reischl Bundesranglistensieger. Der 80-jährige Orientierungsläufer vom TV Osterhofen hatte bei den Läufen übers Jahr wieder einmal die meisten Punkte gesammelt. – Foto: oz

26 Mal ist Georg Reischl deutscher Meister geworden, mehrfach hat er auf bayerischer und niederbayerischer

Ebene gesiegt. Mit dem Zählen der Titel hat der Erfolgsläufer irgendwann aufgehört, seinen größten Triumph wird er jedoch

nie vergessen: Bei der Senioren-Weltmeisterschaft 2010 in der Schweiz sprintete Reischl hinter den drei favorisierten Schweden

als Vierter durchs Ziel. 2012 wurde er bei der WM im Harz Fünfter, 2013 war er in seiner Altersklasse Bundesranglistensieger, da er übers Jahr die meisten Punkte gesammelt hatte.

Seine Familie hat das Hobby immer mit dem Vater geteilt. Sohn Reinhold und Tochter Elfi war beide Bayerische Meister, auch Ehefrau Elfriede, mit der Reischl seit 1957 verheiratet ist, schnürt die Laufschuhe. „Es ist einige Male vorgekommen, dass wir alle vier in der jeweiligen Kategorie auf dem Siegetreppchen standen“, freut sich der Jubilar.

Gleich 1974 hat Georg Reischl auch die TVO-Abteilung für Orientierungslauf gegründet, die er heute noch leitet. Zudem betreut er die Osteoporose-Gymnastikgruppe. Lange Zeit stand er an vorderster Stelle beim TVO, seit 15 Jahren ist er 2. Vorsitzender hinter Richard Majunke, mit dem er gut zusammenarbeitet. Er hat Reischl mit einer wichtigen neuen Aufgabe betraut – der Organisation des 125. Gründungsfestes, das der Turnverein 2015 feiert.

Als gläubigem Menschen liegen Georg Reischl kirchliche Belange am Herzen. Bis 2013 war er Reiseleiter für die Pfarrei Heiligkreuz bei Ausflügen nach Ungarn, Italien und Frankreich. In den 70-er Jahren engagierte er sich als Pfarrgemeinderatsvorsitzender, später als Lektor. Daneben hält Reischl Wortgottesdienste im Altenheim.

Der Dank des Kirchenmannes dafür, dass er mit 80 noch so rüstig und gesund ist, geht „nach oben“. Allerdings merkt er selbst, das nicht mehr alles so rund läuft, wenn beim Alter mal eine Acht vorn dran steht. „Das ist“, sagt Reischl mit dem ihm eigenen Humor, „wie bei einem Fahrrad, das einen Achter im Reifen hat!“